



Pressemitteilung

Berlin, den 4.2.2010

„AlliiertenMuseum weltweit einmalige Einrichtung“

Festakt zur Amtseinführung von Direktorin Dr. Gundula Bavendamm

(Sperrfrist: Donnerstag, 4.2.2010, 16.30 Uhr)

Das **AlliiertenMuseum in Berlin-Dahlem** hat eine neue Leitung. Seit dem 1. Januar 2010 führt **Dr. Gundula Bavendamm** das Haus an der Clayallee. Bei einem Festakt im Museum mit rund hundertfünfzig geladenen Gästen, darunter **Parlamentspräsident Walter Momper** und **Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Abteilungsleiterin beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien**, wurde die neue Direktorin am Donnerstagnachmittag feierlich in ihr Amt eingeführt.

„Das von vier Nationen getragene AlliiertenMuseum ist eine in dieser Form weltweit einmalige Einrichtung“ betonte Bavendamm in ihrer Begrüßungsansprache. Das Haus müsse sich aber weiterentwickeln, um sein kulturelles Potential für Berlin, Deutschland und die Trägernationen voll entfalten zu können. „Mit Frau Dr. Bavendamm haben wir eine ausgewiesene Fachfrau für die Museumsleitung gewinnen können“, sagte **Prof. Dr. Hans Ottomeyer, Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum und Vorsitzender des Trägervereins AlliiertenMuseum e.V.** „Wir sind überzeugt, dass sich das AlliiertenMuseum unter ihrer Führung positiv weiterentwickelt.“

Der **Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Walter Momper**, hob die Verdienste von **Gründungsdirektor Dr. Helmut Trotnow** hervor, der zum Jahresende 2009 in den Ruhestand gegangen ist: „Mit großer Begeisterung und hohem Engagement hat Dr. Trotnow über all die Jahre hinweg für sein Museum gekämpft.“ In den letzten rund eineinhalb Jahrzehnten habe sich Helmut Trotnow dafür eingesetzt, dass die Leistung der Schutzmächte für die Freiheit Berlins und die Verteidigung unserer Demokratie nicht in Vergessenheit gerät.

Das AlliiertenMuseum, das 1998 feierlich eröffnet wurde, hat die Geschichte der Westmächte und Berlin in der Zeit von 1945 bis 1994 zum Thema. Die Dauerausstellung trägt den Titel „**Wie aus Feinden Freunde wurden**“. Zu sehen sind unter anderem das Original des weltberühmten Wachhäuschen vom Sektorenübergang Checkpoint Charlie, ein britisches Flugzeug vom Typ „Hastings“, das in der Luftbrücke zum Einsatz kam, und der Restaurantwaggon des französischen Militärzuges, der zwischen Frankreich und Berlin pendelte. Das Museum verfügt über zahlreiche weitere Großobjekte und aussagestarke Zeugnisse zur Geschichte des Kalten Krieges in Berlin, die derzeit aus Platzgründen nicht gezeigt werden können.

Rückfragen an Cecilia Reible, Tel. 0170 - 903 31 98

Bildmaterial können Sie unter www.alliiertenmuseum.de/presse herunterladen.

AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de